

Projekt: Koordination Wohnberatung NRW

Die 128 Wohnberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen (fast flächendeckend) arbeiten hauptamtlich, unabhängig und für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Wohnberatung und Wohnungsanpassung sind wesentliche Hilfen, um die Wohnungen entsprechend den Bedürfnissen der Menschen umzugestalten. Es geht vor allem um Wohnungen, die bereits gebaut sind. Zukünftig wird aber nicht nur die individuelle, sondern auch die strukturelle, d.h. die nicht personengebundene, Wohnungsanpassung an Bedeutung gewinnen. Der Wohnberatung kommt auch deshalb hohe Bedeutung zu, "da die gesamten jährlichen Neubauaktivitäten gegenwärtig unter 1% des Wohnungsbestandes liegen, (...). Deshalb kommt dem Umbau und der Modernisierung im Bestand eine zentrale Bedeutung zu, um der steigenden Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum zu begegnen." Strukturelle Wohnungsanpassung ist vor allem für die Wohnungsunternehmen von Bedeutung, wenn es um die Sanierung von Gebäuden oder Gebäudekomplexen geht und dabei in allen Wohnungen entsprechende Maßnahmen realisiert werden. Hierfür gibt es viele positive Beispiele.

Besonders wirksam ist die Wohnberatung, wenn sie frühzeitig genug, also präventiv, in Anspruch genommen wird – als Teil der Lebensplanung, auch für das Alter. Wohnberatung kann Unfälle vermeiden und helfen, vorhandenen oder neuen Wohnraum an die Bedürfnisse der jeweiligen Menschen anzupassen. Dies stellt einen wesentlichen Unterschied zu anderen Dienstleistungen im Hilfe- und Pflegebereich dar, die nicht vorbeugend wirken, sondern eher pflegend, betreuend, versorgend.

Wirkungen der Wohnberatung sind Unfallvermeidung (z.B. Sturzprophylaxe), Verzögerung oder Vermeidung von Heimaufenthalten, Erleichterung der häuslichen Pflege (auch für Angehörige) und Verlängerung des Verbleibs in der eigenen Wohnung. Lt. einer Untersuchung der Wohnberatungsstellen in NRW von Thomas Niepel führen 68% der Wohnberatungen zu einer Verminderung der Einschränkung der Selbständigkeit, 11% zu einer Vermeidung eines weiteren Verlustes der Selbständigkeit, 13% zu einer Vermeidung des Heimeinzuges und 8% zur Vermeidung des Umzuges.

Die Wohnberatung hat aber auch das Wohnumfeld/Quartier und das vorhandene Unterstützungssystem im Blick, denn die tägliche Versorgung muss gewährleistet sein und der Mensch darf in der Wohnung nicht vereinsamen.

Grenzen der Wohnungsanpassung werden erreicht, wenn das Hilfesystem nicht ausreicht, die Wohnung nicht an die Bedürfnisse anpassbar oder das Wohnumfeld ungeeignet ist. Auch in allen anderen Fragen des Wohnens sind Wohnberatungsstellen aufgrund ihrer besonderen Vertrauensfunktion zunehmend die erste Anlaufstelle.

Koordination Wohnberatung NRW

Die Koordination Wohnberatung NRW in Trägerschaft der LAG Wohnberatung NRW e.V. hat am 1.12.2015 die Arbeit aufgenommen. Gefördert wird sie vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Landesverbänden der Pflegekassen, zunächst bis 31.12.2017.

Zielsetzungen sind u.a.

- ✓ Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Wohnberatung und Wohnungsanpassung im engen Austausch mit allen relevanten Akteurinnen und Akteuren
- ✓ Verbesserung der landesweiten Vernetzung und des fachlichen Austauschs zwischen den Wohnberatungsstellen
- ✓ Förderung von Wissenstransfer, Transparenz und Abstimmung beim Aufbau neuer sowie bei der fachlichen Weiterentwicklung bestehender Wohnberatungsstellen

Aufgaben zur Erreichung der Zielsetzung sind u.a.

- ✓ Organisation von Treffen in den jeweiligen Regierungsbezirken und Landestreffen aller Wohnberatungskräfte
- ✓ Regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeiter*innen der Wohnberatungsstellen und Bearbeitung von Anfragen
- ✓ Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle einer Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen von Kostenträgern (s.o.), Bezirksregierung Düsseldorf, kommunalen Spitzenverbänden, Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege NRW und LAG Wohnberatung NRW
- ✓ Bildung und Begleitung von Arbeitsgruppen zu fachlichen Fragestellungen
- ✓ Betreuung eines geschützten, moderierten Onlineraums für Wohnberater*innen
- ✓ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Weiterentwicklung von Qualitätsstandards
- ✓ Vernetzung zu angrenzenden Arbeitsgebieten

Kontaktadresse:

LAG Wohnberatung NRW e.V., Koordination Wohnberatung NRW, Münsterstr. 57, 44145 Dortmund, Tel.: 02 31 / 847 96 207, Fax: 02 31 / 847 96 208, info@koordination-wohnberatung-nrw.de, www.koordination-wohnberatung-nrw.de